

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1900

293 (15.12.1900) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nrn. „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nrn. „Courier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, monatlich mehrere „Verloosungslisten“, jährlich 1 Wandkalender, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 32 Seiten. Weitans größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil: Albert Herzog, für den Anzeigen-Teil: H. Münderpacher, sämtlich in Karlsruhe.

Notationsdruck. 27,052 Expl.

In Karlsruhe und Umgebung über 15 000 Abonnenten.

Nr. 293. Post-Zeitungsliste 849. Karlsruhe, Samstag den 15. Dezember 1900. Telephon-Nr. 86. 16. Jahrgang.

Unsere heutige Abendausgabe umfasst incl. Verloosungsliste Nr. 56 acht Seiten.

* Graf Bülow's zweite Krüger-Rede.

Auch die zweite Rede des deutschen Reichskanzlers über den Nicht-Empfang des Präsidenten Krüger, soviel man ihr auch in manchen Punkten zustimmen wird, hat doch nicht in Allem befriedigt. Namentlich wird auf eine Stelle immer wieder hingewiesen: warum unsere Neutralität den Buren gegenüber so streng als möglich gehandhabt wird und andererseits England vom Kaiser kommt dem Grafen Bülow persönlich in der Zeit der Transvaalwirren besucht werden konnte. Man fragt hier, ob das auch „Neutralität“ war und ruft nach dem „gleichen Recht für Alle“.

Während einmündig sind die gestrigen Aeußerungen des Grafen Bülow über die Haltung der amtlichen Politik gegenüber den Strömungen der öffentlichen Meinung. Wir stimmen ihnen rückhaltlos zu. Wir selbst haben die übermäßige Schwärmerei für die Buren und die Zurückhaltung an die deutsche Regierung, sich für sie einzusetzen, oft genug geäußert, so daß uns der „Deutsche Verband“ mehrfach sein Wohlwollen dankbar erkennen hat. Ebenso haben auch wir die bekannte Parallele mit dem Polen- und Garibaldi-Kultus früherer Zeiten gezogen. Wir unterschreiben jedes Wort, was Graf Bülow gestern über die Aufgaben der amtlichen Politik Deutschlands gesagt hat und weisen ihre Beeinflussung z. B. durch professorale Klippen und idealistische Phantasieren ebenso streng ab wie Graf Bülow; aber wir sind der Ansicht, daß das, was die Gemüther des deutschen Volkes zur Zeit bewegt und mit Besorgnis erfüllt, ganz anderen Ursprungs ist als die vom Grafen Bülow nicht ohne Grund verpöbelte unbedingte Sympathie für die Buren. Die allgemeine Befürchtung geht dahin, daß wir uns in China derartig festsetzen haben, daß wir ohne Hilfe Englands nicht aus der Falle der Fremdenherren entkommen können und deshalb gezwungen sind, Maßnahmen zu ergreifen, die uns von selbstbestimmungsrecht darüber, was wir bei uns empfangen wollen und was nicht, zur Zeit verkürzen. Es fehlt nur noch, daß Krüger vom Jaren empfangen würde, um diese Sachlage in vollem Umfange zu befestigen.

Schärfer als es im Reichstage geschahen ist, treten den Ausführungen des Grafen Bülow auch einzelne konservative und agrarische Blätter entgegen, die namentlich darüber erstaunt und böse sind, daß der bisher so „lebenstüchtige“ Mann erregt und scharf geworden ist. Namentlich das Wort „Bierdankpolitik“ wird ihm verübelt und die „Deutsche Tageszeitung“ schreibt: „Einerseits beweist uns diese gereizte Stimmung, daß Graf Bülow an der Durchschlagstrasse seiner Argumente selbst Zweifel hat, andererseits zeigt sie, daß er von der Stimmung des gesamten deutschen Volkes nicht nur der unpolitischen, sondern der ernstesten politischen Kreise, deren politisches Denken niemand als Bierdankpolitik zu bezeichnen das Recht hat, sehr mangelhaft unterrichtet ist.“ Das Blatt schneidet weiter, daß durch den deutsch-englischen Afrika-Vertrag die Engländer freie Hand gegen die Buren erhalten haben und daß Deutschland nicht neutral gewesen sei, wie auch der Nichtempfang Krügers beweise. Das Blatt fällt die Mittel: „Ja, daß wir nicht neutral sind, ist leider eine Tatsache, die alle zerbürstete Kunst des Grafen Bülow nicht wiederspüren vermag. Nun steht uns aber noch immer eine Aufklärung darüber, ob unsere Regierung nicht neutral sein will, oder ob sie nicht mehr neutral sein kann.“ Graf Bülow hat gestern wieder von der „Erhaltung des

Weltfriedens“ gesprochen. Er scheint also andeuten zu wollen, daß es nicht mehr in unserer Macht liegt, die Neutralität, ja auch nur die Freiheit der Selbstbestimmung in unseren eigenen Angelegenheiten — eine solche ist doch der Empfang eines fremden Staatsoberhauptes — zu wahren. Das wäre die schlimmste Deutung, die dem Falle Krüger gegeben werden kann.“

Daß die englischen Blätter sich auf Graf Bülow's Seite stellen, ist selbstverständlich. Wir haben einige Auslassungen der Londoner Presse schon gebracht. Die französischen Pressestimmen hat der offiziöse Draht allerdings ebensowenig gemeldet, wie die russischen und so erfordert es wohl die Billigkeit, sie nachträglich anzuführen, ob man mit ihnen übereinstimmt oder nicht.

Von den Pariser Blättern erwähnt, „Le Temps“ der „Temps“ in der neuen Rede Bülow's die Anerkennung und den Nachdruck für die tiefe Volksbewegung in Deutschland zu Gunsten der Buren. Die Aeußerung Bülow's, daß die Kaiserdepeche von 1896 Deutschland über seine Haltung gegenüber England belehre, betrachtet der „Temps“ lediglich als einen Beitrag zur Geschichte der Diplomatie der Gegenwart, die befähige, was damals freiwillige Angebote an England verlaute. Betreffs des Delagoa-Vertrages zieht der „Temps“ den Schluß, daß von einem unbegrenzten herfürlichen Einvernehmen zwischen Deutschland und England keine Rede sein kann. Der Kaiser und sein Kanzler sind Realisten. Der Streich, der ihnen mit Portugal gespielt wurde, konnte sie nicht verhindern, die Transvaal-Republik unbehindert ihrem Schicksal zu überlassen, um ein Einvernehmen über Samoa und China zu erzielen. — Das „Journal des Débats“ will aus der Stelle über den Einbruch der Kaiserdepeche herauslesen, daß diese Depeche nur zu dem Zweck lanciert war, Deutschland über die Haltung der übrigen Mächte zu orientieren, damit es seine Politik darnach einrichte. Die Nationalisten-Presse findet in der Rede Bülow's eine Verhätigung des geheimen Vertrages zwischen Deutschland und England auf Kosten Frankreichs.

In Peters burg äußern sich die Blätter, welche die Bülowrede besprechen, der „Russkaja“ zufolge, abfällig. Die deutsche „Zetschburger“ die die Rede sehr ausführlich bespricht, findet sie sehr eindrucksvoll, meint aber, daß der Reichskanzler sich durch diese Rede keine Dienste erwirbt, und fürchtet, daß er viel von der Stellung verloren habe, die er durch seine zwei ersten Reden im Sturm erobert. — Die „Ruski“ führen aus, daß die Neutralität Deutschlands durch einen Empfang Krüger's nicht verletzt worden wäre. Durch den Krüger gegebenen Rath, er solle nicht nach Berlin kommen und Deutschland sofort verlassen, habe Deutschland oder seine Neutralität gebracht, die zu Gunsten Englands. Deutschlands Handlungsmethode sei nicht zu rechtfertigen. Die „Russkaja“ sagt, die geschickte Rede Bülow's sei eine von den vielen Reden, die häufig zur Vertheidigung dessen gehalten würden, was zu vertheidigen unmöglich sei. Die „Orshewija Wedomosti“ bezeichnet die Rede als ein neues Trauerblatt, das in den Annalen des vereinigten Deutschen Reichs einseitig sei. Aus der Rede spreche die Furcht vor England. Die Red: Bülow's werde das stillige Prestige Deutschlands nicht heben. Dieses Prestige habe in den Augen der Völker gelitten, die nicht mit ihren Gefühlen handeln.

(Neue Meldung.)
hd Rom, 14. Dez. Bülow's Erklärungen über die deutsch-englischen Beziehungen machen hier lebhaften Eindruck. Die „Tribuna“ findet sie höchst bezeichnend für die diplomatische Geschichte der letzten Jahre, weil sie bezeugen, daß die strenge und reine Interessen-Politik überall die Oberhand gewonnen hat. Deutschland habe sich durch die Rassen-Freundschaft für die Buren, Frankreich durch die Vertimmung gegen England nicht in ihrer Interessen-Politik ired machen lassen. Es sei sonnenklar geworden, daß Deutschland und England in

ihrem Einvernehmen die beste Bürgschaft für die Durchführung ihrer weltpolitischen Pläne seien. Die „Zitatie“ nennt die Rede äußerst praktisch und lehrreich. Nichts sei richtiger und beherzigerwerther als der brutale Satz, daß Niemand beim Zusammenstoß zweier Völker zu fragen hat, auf welcher Seite das Recht sei.

Badischer Landwirthschaftsrath.

Δ Karlsruhe, 14. Dez.

8. Sitzung.

Präsident Klein eröffnete die heutige, letzte Sitzung gegen 10 Uhr. Der Präsident theilte mit, daß ihm ein Schreiben des Freiherrn v. Göler zugegangen ist, von dem Herr von Göler wünscht, daß es dem Landwirthschaftsrath mitgetheilt werde. Das mit zugesandte Schreiben ist die Abschrift eines an den Präsidenten des Ministeriums des Innern gerichteten Schreibens und lautet: „Euer Excellenz waren gestern Zeuge, wie mir der Herr Präsident Klein die Rüge ertheilte, ich habe mich in der Ersten Kammer unorthodox über die Geschäftsführung des Präsidenten des Landwirthschaftsraths geäußert. Obgleich ich es dem Herrn Präsidenten nahe lagte, diesen Vorwurf zurückzunehmen, hat er dies nicht gethan. Euer Excellenz werden begreifen, daß ich unter diesen Umständen nicht länger das Amt eines Vizepräsidenten des Landwirthschaftsraths bekleiden kann und daher die Regierung bitte, mich dieses Amtes zu entheben.“

Präsident Klein: Zu diesem Schreiben möchte ich kurz bemerken, daß ich in keiner Weise gegen Herrn von Göler persönlich war und anerkannt habe, daß er gegen mich nicht persönlich gewesen ist. Allein seine Ausführungen in der Ersten Kammer waren objektiv gegen mich gerichtet und haben auch in dieser Weise gewirkt. Wenn Herr von Göler die Sache ruhig prüft, wird er sich sagen müssen, daß von keiner Rüge die Rede sein kann, und daß ich nur bemerkt habe, daß das, was Herr von Göler in der Ersten Kammer vorgebracht hat, hier heute gesagt werden müsse.

Darauf wurde in die Tagesordnung eingetreten.
9. Bericht des Präsidenten Klein über die Erledigung der Beschlüsse der letzten Tagung, sowie über die Beschlüsse der letzten Tagung des Deutschen Landwirthschaftsraths. Der Bericht, der kurz die bekanntesten Beschlüsse der beiden Korporationen behandelte, gab zu Erörterungen keinen Anlaß.

10. Beratung über die Art der Verwendung der im Staatsbudget für 1900/1901 für Förderung der Landwirtschaft genehmigten Mittel.
Bei Beratung der einzelnen Positionen wurden von verschiedenen Rednern eine Reihe von Wünschen vorgebracht. Die vorgebrachten Vorschläge erstrecken: Die Anstellung eines zweiten Landwirthschaftslehrers im Kreise Mosbach; die Herausgabe eines Jahresberichts über die Erfolge der Uckerbauerschule Augustenburg; die Herabsetzung der Prämie für Dohlen in Wagenladungen; höhere Preisnachlässe für den Bezug von Düngemitteln aus Belgien.

Zu der Position „Für Förderung der Rindviehzucht“ lag folgender Antrag des Hrn. Faller-Dandorf und Oetonom Brandenburg-Mosbach vor:
„Es seien die Grundbestimmungen für die staatliche Prämierung von Rindvieh dahin umzuändern, daß es im Interesse der Viehzüchter sowohl wie der Aufsicht nur zuchtwürdiger männlicher Zuchtvieh geachtet sein soll, ein von einem prämirten Thier gefallenes Farenntalb vor der Kontrolloerführung zu löstren, daß deshalb die im Vorjahre für das Mutterthier zuerkannte Prämie auch in diesem Falle dem Mutterthiere wieder zuerkannt werden dürfe, sofern aus dem vorgeführten Ralb zu ersen ist, daß die Aufzucht eine gute war und ist.“

„Reineswegs, die Schönheit der Nacht verlockte mich zu einem Umwege, doch bin ich eigentlich im Begriff, nach Hause zu gehen; wenn Sie den gleichen Drang verspüren, so ist mir Ihre Gesellschaft willkommen.“
„Von. Wie haben Sie denn heute den schönen Sonntag benutzt? Schade, daß Sie nicht mit waren; auf dem Drachensfels fand sich allerlei Volk zusammen und der Keller des Wirthes hat sich in letzter Zeit recht geleeert.“
„Sehr angenehm zu hören, aber Sie wissen, ich gehe nicht gern, wenn oben so viele Menschen sind, am wenigsten mit Ihrer ganzen Kompanie. Sie nehmen mir doch die Bemerkung nicht übel?“
„Ganz und gar nicht, um so weniger, als Sie recht haben. Unserem Brauch, so lange im Geschäft keine Fehler vorfallen, nach Niemand zu fragen, für Sie ist das ein ander Ding, und weiß Gott, so allein, oder höchstens zu zweien hat das Wandern doch auch einen eigenen Reiz. Wollen wir nächsten einmal wieder zusammen austücken?“
„Mit Vergnügen, künftigen Sonntag etwa.“
„Dann bin ich lieber versagt, aber à propos, künftigen Sonntag — sind Sie vielleicht in der Stimmung, Ihr Portemonnaie um einige Goldstücke zu erleichtern?“
„Könnte ich gerade nicht behaupten. Was wollen Sie denn damit? Daß der Wirth der Wirth bei mir keine Anleihe machen will, halte ich für selbstverständlich.“
„Hat er Gott sei Dank nicht nötig. Ich brauche es, um den größten Ldimisten, der mir im Leben begegnet ist, auf der heiteren Höhe seiner letzten Weltanschauung möglichst lange zu erhalten; der Mann ist unter den vielen Jammergefüchtern dieser Erde ein wahrhaft erquickender Anblick.“
„Und wer ist dieses bewundernswürthe Exemplar?“
„Der alte Papa Kübler, dem Sie ja auch ein gewisses Interesse widmen; er hält nächsten zum vierzehnten Mal Rindtaufe, ein Ereigniß, das die Theilnahme aller Wohlgeimten verdient, meinen Sie nicht?“
„Zum vierzehnten Mal! Du lieber Himmel, brüdt den Mann

denn nicht die Sorge zu Boden, für alle diese hungrigen Mäuler und Mäulchen die nötliche Nahrung zu schaffen?“
„Fällt ihm gar nicht ein, er ist vergnügt wie ein Schilfentänzig.“
„Nun, das muß ich sagen! Und bei solcher Armut! Es geht doch wunderbar zu im Menschenleben. Diese Leute, die kaum etwas zu heißen haben, sind so überreich gesegnet und manches wohlstürzte junge Weib gäbe sein Herzblut darum, wenn es nur ein einziges Kind in den Armen halten könnte.“
„Um Gotteswillen, Doktor, fangen Sie nicht an zu philosophiren, dabei ist noch nie etwas herauskommen. Sieden Sie lieber Ihre Hand recht tief in Ihre wohlgefüllte Börse, die Wierzeßeln sind einmal da, sehr an der unrichtigen Stelle allerdings, aber das ist nun nichts zu ändern und der glücklichen Mutter dürfte einigies Kleingeld willkommen sein.“
„Brennede“ sagte der Doktor, ihm eine Hand voll Münzen reichend, „Sie sind ein guter Keel, wenn Sie nur nicht so verteuert stredlich wären.“
„Wieso? Weil ich manchmal etwas mehr des feurigen Nebenfastes genieße als anderen Leuten gut wäre? Das können Sie einer einsamen Wothhersecke doch wahrlich nicht verübeln. Na, ich vergaß, Sie haben ja in mancher Hinsicht etwas muselmännische Anschauungen, mir unbegreiflich, wie ich gesehen muß. Keinen Wein mehr trinken dürfen, ohne in die tiefste mohamedanische Hölle verdammt zu sein, da müßte ich doch danken, und wenn mir irgend etwas Kummer macht, so ist es nie mehr und mehr um sich greifende Reblaus.“
Der Doktor lachte. „Nennen Sie die Geschichte vom künftigen Cremiten?“
„Wie sollte ich!“
„So hören Sie: In einem frommen Cremiten kam Aues Tages der Bße in leidhafter Gestalt, um mit ihm zu unterhandeln. Heißer Mann, sagte er, so lange der Mensch auf Erden wandelt, ist es nicht erlaubt, vollkommen zu sein, ein Theil von ihm gehört stets mir, darum wähle die diejenige Sünde, die Dir am meisten behagt, mit den andern will ich Dich verschonen.“ (Fortsetzung folgt.)

Der Assistent.

Roman von Berthold Bonin.

(26. Fortsetzung.)

Es war bereits zu ziemlich später Stunde, als die Gesellschaft in Bogn landete, natürlich in stark angeheiteter Verfassung. Brennede, der jedenfalls nicht am wenigsten getrunken hatte und unterwegs einer der Ausgelassensten gewesen war, wurde vernünftig, sobald er einen Fuß ans Land setzte. Er konnte ganz unglückliche Quantitäten vertragen und es hatte ihn noch nie jemand anders als nüchtern gesehen, wenn ihm darum zu thun war, selbst nach Leistungen, die jeden Anderen umwarfen. Auch war er trotz aller Luftigkeit darauf bedacht, ehrbarlich still in seine Wohnung zu gelangen, und trennte sich deshalb an der Ufergasse von den lärmenden Genossen.

Nun macht, daß Ihr nach Hause und ins Bett kommt,“ sagte er, Abschied nehmend, aber wohl verstanden, auf geradem Wege nach Hause, Ihr habt für heute mehr als genug.“

Mit dieser wohlwollenden Ermahnung schlug er die Straße am Rhein entlang ein, es den Anderen überlassend, was sie davon denken mochten.

Er war jedoch nicht der einzige Nachwandler in dieser Gegend. Vor ihm her ging mit gemächlichem Schritt eine dunkle Gestalt, die er mit seinen langen Beinen bald einholte.

„Si Doktorchen, noch unterwegs? Wo schwärmen Sie denn bei nachtschlafender Zeit herum?“ redete er Jenen an.

„Die Frage könnte ich zurückgeben,“ antwortete Doktor Meerfeld, „einer Mondscheimwaber hätte ich in Ihnen am allerwenigsten vermutet.“

„Bin ich auch nicht, ich habe nur die sehr profanische Absicht, meine etwas schilte Stirn noch ein wenig abzukühlen, bevor ich mein demostes Haupt zur Ruhe lege. Darf ich Ihnen meine Begleitung aufdrängen, oder ziehen Sie es vor, einsam weiter zu träumen?“

Der Antrag rief eine längere Debatte hervor, in der die Meinungen über den Wert und die Wirkungen des Antrages auseinander gingen.

Ministerialrat K r e m s sprach sich gegen den Antrag aus, da er der Meinung war, daß an der Prämienordnung nichts geändert werden soll.

Von Deleonomierath F r a n k und Genossen kam der Antrag ein, den Antrag J o l l e r - B r a n d e n b u r g zurückzustellen, bis man weitere Erhebungen gemacht habe.

Der Antrag J o l l e r wurde angenommen. Im weiteren Verlaufe der Debatte wurde die Regierung ersucht, für das Unterland einen eigenen Justizinspektor anzustellen, Kreiswiesenbauinspektor auszubilden.

Deleonomierath F r a n k bemerkte am Schlusse der Diskussion: Wir sind nun am Ende unserer Verhandlungen angelangt. Wir haben gesehen, daß die Landwirtschaft reiche Anwendungen macht und müssen ihr dafür dankbar sein, was sie auf diesem Gebiete thut.

Minister S c h e n k e l: Den Dank, der gesendet worden ist, nehme ich gerne an; ich nehme ihn um so lieber an, da ich erst zwei Monate im Amte bin.

Präsident R e i n dankte in seiner Schlussansprache den Mitgliedern des Landwirtschaftsraths für die ersprießliche Zusammenkunft, die, wie er hoffe dem Lande segensreiche Vortheile bringe.

seinen Verwandten geflüßelt. 3 Gendarmen waren nöthig, um den Schirgel, der dieses Jahr konfirmirt werden sollte, zu erwischen.

Gräfenhausen (A. Eitenheim). 13. Dez. Ein hiesiger sehr wohlhabender Bürger ist, Lt. Lohr. Anz., mit seinem Helfershelfer vom Jagdausscher beim Wildern auf Fasanen erwischt und festgenommen worden.

Resultate der Volkszählung in Baden. Liebolsheim (A. Karlsruhe). 1816. Abnahme 40. Reilingen (A. Schwesingen). 2355.

Aus der Residenz. Karlsruhe, 14. Dezember. Schiedsgericht. Tagesordnung der öffentlichen Sitzung des Schiedsgerichts für Invalidentherapie...

Schneewetter. Gestern Abend 1/2 Uhr schaute das Pferd eines in der Degefeldstraße wohnhaften Drochsenhalters und rannte mit der leeren Drochse vom Marktplatz durch die Kaiserstraße nach dem Durlacherthor.

In der Begehrtheit. Ein Ingenieur aus St. Petersburg, der seit einigen Tagen in einem Hotel in der Karlsriedstraße logirte, kam am Mittwoch Abend etwas bezechelt in das Hotel zurück.

Taschendiebstahl. Am 9. d. Mts., Nachmittags, zwischen 5 und 5 1/2 Uhr, wurde einer Frau vor dem Schaufenster eines Optikers in der Kaiserstraße, wo ein ziemliches Gedränge von Schulkindern stattfand, aus ihrer hinteren Rocktasche ein Portemonnaie mit 36 M Inhalt und einer Stadtgartenkarte gestohlen.

Verhaftet wurde ein lediger Buchhalter aus Jüngingen, welcher früher in einem hiesigen Geschäfte in Stellung war. Er erhielt Kenntniß, daß eine Kollege von ihm Gelder veruntreute und nahm von demselben für sein Stillschweigen ein angebotenes Darlehen von 1000 Mark an.

Telegramme der „Bad. Presse“. Kiel, 14. Dez. Die zurückgekehrten Chinakriegler sind heute Mittag nach Wilhelmshaven abgefahren, um gemeinsam mit den dort verbleibenden Mannschaften des Transportdampfers „Köln“ die Reise nach Berlin anzutreten.

Hannover, 14. Dez. Der Kaiser begab sich gestern Abend nach dem Theater zum Kommandeur seines Ulanen-Regiments, Oberstleutnant von Heyden-Verdel. Der Kaiser hat seinem Regiment ein Gemälde von Rossfeld überreichen lassen, welches den Augenblick darstellt, wo der Kaiser seine Ulanen auf der Wahrenwälder Heide bei Hannover zur Attaque führt.

Paris, 14. Dez. Dem „Gaulois“ zufolge hat der Kriegsminister mit Turbin, dem seiner Zeit auf Grund des Espionage-Gesetzes verurtheilten Erfinder des Meliniet, einen Vertrag abgeschlossen, nach welchem Turbin sich Darstellungen ersieht so als eine der besten, welche Phillips bisher gebracht hat.

Unter dem Titel „Weiß und Sunkel“ ist soeben ein Bändchen hübscher alemannischer Gedichte von Otto Kapp erschienen bei der Druck- und Verlags-Ges. v. m. Döller in Emmendingen. Der Verfasser ist Pfarrer in Mundingen und hat das Büchlein seinem Göttern gewidmet.

Das Buch ist vor der Hand - Wo sie zwei hellen Augen / Ich schenke, selig ist! - Do sich mir's g'leht, der Himmel / Sei weger gar mit mir.

Aus dem ersten Gedichte: „An d' Eltern“ erfahren wir, daß der Dichter ein geborner Markgräfler ist. Im Göttinger Pfarhause „mit ein späthige Sibel“ dürfte wohl seine Wiege gestanden sein.

Der Dichter ist ein geborner Markgräfler ist. Im Göttinger Pfarhause „mit ein späthige Sibel“ dürfte wohl seine Wiege gestanden sein. Von dort aus hat er als munterer Knabe mit seinem Vater schöne Spaziergänge in die Umgebung gemacht und in der „Sünste“, sellem Wäldle die Kirschen, „Weiß und Sunkel“ geerntet für die gute Mutter.

Der Dichter ist ein geborner Markgräfler ist. Im Göttinger Pfarhause „mit ein späthige Sibel“ dürfte wohl seine Wiege gestanden sein. Von dort aus hat er als munterer Knabe mit seinem Vater schöne Spaziergänge in die Umgebung gemacht und in der „Sünste“, sellem Wäldle die Kirschen, „Weiß und Sunkel“ geerntet für die gute Mutter.

Der Dichter ist ein geborner Markgräfler ist. Im Göttinger Pfarhause „mit ein späthige Sibel“ dürfte wohl seine Wiege gestanden sein. Von dort aus hat er als munterer Knabe mit seinem Vater schöne Spaziergänge in die Umgebung gemacht und in der „Sünste“, sellem Wäldle die Kirschen, „Weiß und Sunkel“ geerntet für die gute Mutter.

verpflichtet, alle seine Erfindungen gegen Vergütung der bedeutender Honorare der französischen Regierung zu überlassen.

Paris, 14. Dez. Die radikalen Blätter sprechen sich Befriedigung über den Verlauf der gestrigen Annexionen. Die Annexion, die an und für sich ein Fehler sei, habe den Republikanern zum mindesten Gelegenheit geboten, den General Mercier und Genossen an den Pranger zu stellen und zu zeigen, welche Rolle Meline in der Affaire Dreyfus gespielt habe.

Vom Jaren. Petersburg, 14. Dez. Der „Regierungsbote“ veröffentlicht eine Depesche des Ministers des kaiserlichen Hauses, Baron Frederic, worin der Kaiser seinen Dank ausdrückt für die überaus zahlreich eingegangenen Beweise der Liebe, Ergebenheit und Theilnahme anlässlich seiner Erkrantung.

London, 14. Dez. Die Ärzte haben dem Jaren gerathen, wegen der hier herrschenden Influenza-Epidemie vorläufig ein südlicheres Klima aufzusuchen.

England und Transvaal. London, 14. Dez. Unter den in Kapstadt anwesenden Flüchtlingen herrscht, wie von dort gemeldet wird, großes Elend.

London, 14. Dez. Unterhaus. In zweiter Lesung wurde die Nachtragsforderung für den Krieg in Südafrika angenommen.

Paris, 14. Dez. Wie die Blätter aus London zu berichten wissen, ist der jüngste Gesandte des schweizerischen Bundesrathes über eine Intervention in der Transvaal-Angelegenheit auf die vom englischen Kabinett unternommenen diplomatischen Schritte zurückzuführen.

Berlin, 14. Dez. In der Stadt Kwantung wurde ein deutsches Postamt errichtet.

Tientsin, 14. Dez. Die Expedition unter Robt. Scheib, die nach Südwesten abgedacht war, ist mit 14 Feldgeschützen und 4 anderen Geschützen zurückgekehrt.

Peking, 14. Dez. Die „Times“ melden vom 11. zum zweiten Male hat Rußland den Grafen Waldersee offiziell in Kenntniß gesetzt, daß es alle russischen Soldaten aus Tschili zurückziehen werde.

Die Haltung der chinesischen Regierung. London, 14. Dez. „Daily News“ melden aus Shanghai vom 13. ds.: Der hiesige britische Generalkonsul ist der Ansicht, daß die Vizekönige des Yangtsegebietes einen großen Einfluß am kaiserlichen Hofe gewonnen.

Shanghai, 14. Dez. Einem Telegramm des Londoner „Standard“ vom 12. zufolge erhielt Schanghaier die Mittheilung, die Kaiserin Wittve habe sich mit folgenden Friedensbedingungen einverstanden erklärt.

Landwirtschaftliche Besprechungen und Versammlungen. Sonntag den 16. Dezember: Ländl. Kredit- und Sparverein Steglingen.

Offene Stellen. Lörrach. Bei hiesigem Amtsgericht eine Dekontenstelle sofort zu besetzen. Gehalt 600 M. und einige Abschrittsgebühren.

Erledigte Stellen für Militärärzte. 14. Armeekorps (Nachdruck verboten). 2 Bureaugeschäftigen bei Stadtbauverwaltung Mannheim.

Waldbüter sofort bei Stadtbauverwaltung Mannheim. 3 Monate Probezeit. Anstellung auf Rindlung, 730 M. Einkommen.

Straßenwärter sofort nach Schallingen (Amtsbezirk Müllheim) bei Groß. Wasser- und Sitzbauverwaltung Lörrach.

Badische Chronik.

Mannheim, 13. Dez. Die Zahl der Wirtschaften hiesiger Stadt, welche zu Beginn des Monats Oktober 1. Js. 829 betrug, hatte sich am Ende des Monats der „N. B. Vbzgt.“ zufolge auf 837 gesteigert.

Heidelberg, 14. Dez. Cigarrenfabrikant Friedrich K i z h a u p t hat sich heute Morgen erschossen.

Diellingen (A. Pforzheim), 13. Dez. Am Dienstag wurde hier ein mitschaffener Junge festgenommen, der 14jährige Sohn eines in Pforzheim wohnenden Arbeiters.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Groß. Hoftheater zu Karlsruhe. Am Samstag den 22. werden zum ersten Male in Karlsruhe Molieres Charakterlustspiele „Die Schule der Eheänner“ und „Die Schule der Frauen“...

Ad. Adolf Philipp's jüngst erschienenem Werk: „Die Kunst der Nachblüthe in Italien und Spanien“ (Leipzig, G. U. Seemann) bildet in der Reihe der kunstgeschichtlichen Einzeldarstellungen den vierten Band.

Darstellung erscheint so als eine der besten, welche Phillips bisher gebracht hat. Aus dem Gevire der Künstlernamen in Italien des 17. Jahrhunderts hebt sie verständnißvoll die wichtigsten hervor, gruppiert sie in übersichtlicher Weise, legt ihre Absichten und Ziele klar, und scheidet mit möglicher Unbefangenheit und Gerechtigkeit das Wertvolle von dem vielen Vergänglichem der Kunstschöpfungen jener Tage.

Sticht vornehmlich ist auch das zweite Buch über „Die neue Malerei in Spanien“. Hier bildet die Darstellung von Velasquez und Murillo den wesentlichen Inhalt. Was den allgemeinen Charakter anbetrifft, so wendet sich auch dieses Werk nicht sowohl an Gelehrte, als vielmehr an kunstfreundliche Laien, die sich vor allem über das Wesentliche der verschiedenen Kunstepochen und ihrer Werke unterrichten wollen.

Unter dem Titel „Weiß und Sunkel“ ist soeben ein Bändchen hübscher alemannischer Gedichte von Otto Kapp erschienen bei der Druck- und Verlags-Ges. v. m. Döller in Emmendingen.

Das Buch ist vor der Hand - Wo sie zwei hellen Augen / Ich schenke, selig ist! - Do sich mir's g'leht, der Himmel / Sei weger gar mit mir.

Aus dem ersten Gedichte: „An d' Eltern“ erfahren wir, daß der Dichter ein geborner Markgräfler ist. Im Göttinger Pfarhause „mit ein späthige Sibel“ dürfte wohl seine Wiege gestanden sein.

Der Dichter ist ein geborner Markgräfler ist. Im Göttinger Pfarhause „mit ein späthige Sibel“ dürfte wohl seine Wiege gestanden sein. Von dort aus hat er als munterer Knabe mit seinem Vater schöne Spaziergänge in die Umgebung gemacht und in der „Sünste“, sellem Wäldle die Kirschen, „Weiß und Sunkel“ geerntet für die gute Mutter.

Telegraphische Kursberichte

vom 14. Dezember.

Table with columns for location (e.g., Frankfurt a. M., Berlin), bank/institution, and exchange rate.

Neueingelaufene Bücher und Schriften.

(Zu beziehen durch A. Viefels's Hofbuchhandlung, Liebermann u. Cie., Karlsruhe.)

Die Wohnhäuser des hiesigen Mieter- und Bau-Vereins, sowie die Arbeiterhäuser der Stadt Karlsruhe... Die Wohntagebücher des hiesigen Mieter- und Bau-Vereins...

Geschäftliche Mitteilungen.

Wer es liebt, Schaufensterstudien zu machen, für den ist jetzt eine goldene Zeit angebrochen. Ein wahrer Wettkampf hat in der Geschäftswelt begonnen...

Friedr. Emil Meyer, Kaiser-Specialgeschäft für Herren-Wäsche u. Herren-Mode-Artikel.

Reichhaltige Auswahl eleganter Neuheiten in allen Preislagen. Für den Weihnachtsfest. Zu den vollkommensten Geschenken gehören unstreitig die von der allbekannten Schokolade-Fabrik...

Heute und Morgen wird ein großer Posten

Herren-Loden-Joppen warm gefüttert, bisheriger Preis 8 bis 11 Mark, zu 6 Mark per Stück abgegeben.

N. Breitbarth, Kaiser- und Lammstr.-Gde.

Junker & Ruh-Nähmaschinen. Niederlage bei Alwin Vater, Karlsruhe, Zirkel 32.

Landauer Anzeiger, Landau, Pf. Auf. 1270011. Inserate wirksam. Amtsblatt der Amtsgerichte Landau, Bergzabern, Kandel, Annweiler, Dahn u. d. Landg. L. 5509a, 124.

Ein größeres Fabrikgeschäft in einer badischen Industrie-Stadt sucht einen jüngeren Commis mit schöner Handschrift u. guten Zeugnissen.

Tüchtige Näherin, vertraut mit allen Näharbeiten, sucht Stelle sofort oder später.

Wetterbericht des Centralb. für Meteorol. und Hydrog.

vom 14. Dezember 1900.

Die Depression, welche gestern im Norden der britischen Inseln erstarrten war, ist zwar bis zur nordwestlichen Küste weiter gezogen, doch hat sie ihren Wirkungskreis bis zu den Alpen herab ausgedehnt...

Witterungsbeobachtungen der Meteorol. Station Karlsruhe.

Table with columns for date, barometric pressure, temperature, wind, and other weather observations.

Mögliche Weihnachtsgeschenke in nur guter haltbarer Waare:

Grid of gift suggestions with prices: Geschenke für 80 Pfg., 1.20 Mk., 1.50 Mk., 1.80 Mk., 2.30 Mk., 3 Mk., 4 Mk., 5 Mk.

Teppiche, Läufer, Portieren, eiserne Kinderbettstellen, Bettfedern, Dammern etc. in größter Auswahl. Nicht passende Geschenke werden zwischen Weihnachten und Neujahr anstandslos umgetauscht.

Gebrüder Faber, Karlsruhe, Kaiserstrasse 82, beim Marktplatz.

Laden gesucht. Per 1. März oder 1. April n. J. wird ein Laden, wenn möglich auf der Kaiserstrasse oder einer belebten Geschäftsstraße gesucht.

Bureau-Gesuch. Zwei helle, geräumige, leere Zimmer per 1. Januar gesucht.

Mieth-Gesuch. In Mitteldeutschland wird auf dem Lande, aber nicht allzu weit von einer Eisenbahnstation entfernt, ein kleines Landhaus mit 7-8 Zimmern u. Zubehör...

Pianos eigenes Fabrikat u. Hauptniederlage der bedeutendsten Firmen, empfiehlt billigst, auch gegen monatliche Raten, Musikhaus Carl Ruckmich, Gr. Bad. Hofstr., Freiburg i. B., Kataloge über Pianos, Flügel, Harmoniums kostenlos.

Bekanntmachung.

Die Revision des Materials der Volkszählung betreffend. Denjenigen Haushaltungsvorständen, deren Zählpapiere der Richtigstellung und Ergänzung bedürfen, werden von Seiten des unterzeichneten Amtes Postkarten mit frankierter Rückantwort zugehen.

Wir erlauben die Herren Haushaltungsvorstände die auf der Rückantwort-Karte gestellten Fragen sorgfältig u. mit thunlichster Beschleunigung zu beantworten, sodann die Rückantwort-Karte abzutrennen und alsbald in den nächsten Postkasten einzuwerfen.

Karlsruhe, den 14. Dezember 1900. Das Statistische Amt der Stadt.

Dr. Schäfer. 20508.2.1 Linf.

Liegenschafts-Versteigerung.

Der Theilung wegen lassen die Erben der Gastwirth Wilhelm Stephan Ehefrau, Katharina geb. Baum, von Seimen die nachbeschriebenen Liegenschaften am Montag den 24. Dezember l. J. Vormittags 11 Uhr, im Rathhause zu Seimen öffentlich versteigern.

- a) ein zweistöckiges Wohnhaus und Wirtschaftsgelände mit angebautem Keller.
b) eine einstöckige Wohnfläche.
c) eine einstöck. Schweinehaltung.
d) ein einstöckiger Stall und Remise.
e) ein einstöckiger Lenzsaal, an a) angebaut.
f) Regelschmiede mit Mühlstein und Dach.
g) Regelschmiede.

Das Anwesen D.-3. 1 liegt gegenüber dem Borkland-Cementwerk Heibelberg (vormals Schifferdecker & Söhne) und wurde in demselben bisher eine Wirtschaft mit gutem Erfolg betrieben.

Liedolsheim. Stammholz-Versteigerung.

Die hiesige Gemeinde versteigert am Donnerstag den 20. Dezember, Vormittags 10 Uhr, am sogenannten Scheidgraben im Bruch und Gelandebuch: 113 Stück Bappeluhofstämme, bis zu 3 Fesseln, nebst, wozu Kaufverträge einladen.

Bekanntmachung.

Beim diesseitigen Gerichte ist eine Incipienten-Stelle mit ca. 200 M. einschließlich der Widerrichtsgebühren sofort zu besetzen. Etwaige Bewerber wollen sich unter Vorlegung ihres bisherigen Lebenslaufes und Vorlage von Zeugnissen alsbald melden.

500 Mark

auf ein neues Haus aufzunehmen gesucht. Offerten unter Nr. B15306 an die Expedition der Bad. Presse.

Aleidershrant

wird zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. B15304 an die Expedition der Bad. Presse.

Holz- u. Brennholz-Versteigerung.

Das Groß. Forstamt Sappenheim versteigert Donnerstag, den 20. Dezbr. l. J., vorm. 11 Uhr im Gasthaus zum „Blug“ in Sappenheim dem Domänenwald Sappender Wald, Distrikt I, Abteilung 2, 3, 4, 6: 1 Buchenlos, 5 Eichen II. bis V. Kl.; 122 tannene und Nichteiche Stämme III. bis V. Kl.; 111 tannene Äste und Abschnitte I. bis III. Kl.; 17 forstene Stämme IV. Kl.; 28 forstene Äste I. bis III. Kl.; ferner 22 Ster Laub- und Nadelholz, 29 Ster Laub- und Nadelholz; 2525 Stück buchene Durchförungswellen, 675 Stück tannene Normalwellen, sowie 2 Lose Abfallreis.

Gesangverein Nähmaschinenbauer Junker & Ruh.

Sonntag den 16. Dezember 1900, Vormittags 11 Uhr, findet in unserem neuherrgerichtetem und vergrößerten Lokal des Cafe Bavaria, Ecke Fische- und Amalienstraße, Einweihung und Frühkonzert statt.

Restauration Köllenberger, Berdstr. 28.

Christbaumfeier

wozu ergebenst einladen. K. Bauer. 15318

Bilderbücher, Jugendschriften, Geschenkliteratur, Classiker, Prachtwerke.

Ausfr. Verzeichnisse gratis. Auf Wunsch Auswahlendungen. Braun'sche Hofbuchhandlung (G. Pilmeyer), Karlsruhe, Karl-Friedrichstraße 14.

Hoch die deutsche Einigkeit! Deutsche Einheit-Seife von den Mitgliedern des Schutzvereins deutscher Seifenfabrikanten unter steter Kontrolle hergestellt, ist von unerreichter Güte, vollkommen neutral und von unübertroffener Waschkraft.

Pro Carneval 1901 empfiehlt für Wiederverkäufer die Masken-Fabrik Heinrich Nübling Ulm a. D. Gesichtsmasken, Halbmasken, Rafen, Dominos, Anfiatfähige und diverse Carnevalsartikel, sowie auch Stoff- und Papiermützen.

Dr. Detkers Gustin a 15, 30 u. 60 Pfg., macht feinste Bubbings, Saucen und Suppen. Mit Milch gefodt bestes Knochenbildendes Nahrungsmittel für Kinder.

Berliner Pferde-Lotterie am 1. Januar 1901. Gewinne bis 100000 M. Carl Heintze Berlin W. Unter den Linden 5.

Dr. Mellinghoff's Cognac- und Likör-Essenzen, à fl. 75 Pf., zur leichten und schnellen Selbstherstellung von Cognac, Rum, Arrac, Benedictiner, Pfeffermünz, Kümmel, Zubereitung für Jedermann, höchst einfach.

„Piccola“ Schreibmaschine, die kleinste der Welt; Preis 5,00 M. gegen Einsendung des Betrages zu beziehen von Herrn. Thom's Verlag 6259a in Leipzig VII. 26.3

Statt jeder besonderen Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten theilen wir schmerz erfüllt mit, daß unser lieber Vater, Großvater, Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel

Theodor Holzschuh, Schneidermeister,

gestern Nachmittag 7/8 Uhr, versehen mit den heiligen Sterbsakramenten, sanft verschieden ist.

Die trauernden Hinterbliebenen. Karlsruhe, den 14. Dezember 1900. Die Beerdigung findet Sonntag den 16. d. M., Nachmittags 3 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.

Trauerhaus: Bürgerstraße 15, 2. Stock. 20501

Hof-Kallig. Gauder's prim. Methode wird verbessert. Ferner kaufm. u. gewerblich. Buchführung, Rechnen, Corresp., Stenogr., Wechsel, Rechtschreib., Briefsteller für Stellensuchende Sprachen etc.

Schrunden und rissige, ausgeprägte Hände heilt schnellstens Dermalin-Seife, Marke Phönix, 6113a von Sander & Hedi, Strassburg.

Dr. med. Hartmann, Ulm a. D. 5619a Spezialarzt für 15.7 Haut- u. Harnleiden. behandelt alle Arten von Hautkrankheiten, Flechten, namentlich Psoriasis, Gesichtsausschläge (Mittesser etc.)

Dr. Detkers Gustin a 15, 30 u. 60 Pfg., macht feinste Bubbings, Saucen und Suppen. Mit Milch gefodt bestes Knochenbildendes Nahrungsmittel für Kinder.

Patent-H-Stollen Stets scharf! Kronentritt unmöglich! Schonung der Pferde durch stets sicheren Gang.

Aufpassen! Verlebe junge, fette, sanft gewaschene Bratgänse à Pfd. 50 Pfg., fette Enten à Pfd. 60 Pfg., feine Gentrungen-Butter à Pfd. 1.15 gegen Nachn.

„Piccola“ Schreibmaschine, die kleinste der Welt; Preis 5,00 M. gegen Einsendung des Betrages zu beziehen von Herrn. Thom's Verlag 6259a in Leipzig VII. 26.3

besten deutsche, russische und amerikanische Fabrikate in größter Auswahl billigt bei Aretz & Cie., Großh. Hofstief., Kreuzstraße 21, Telefon 219.

60 Wannenbäder I., II., III. Klasse im Friedrichsbad, 136 Kaiserstraße 136. Christbaum-Feier. Der Rof.-Berein „Cirus“ Karlsruhe veranstaltet am Samstag den 15. Dezember, Abends 8 Uhr im Vereinslokal Rest. „Wahrschicht“, Schützenstr. 10, seine jährliche Christbaumfeier.

Cognac, vorzügliche, deutsche Waare, à M. 1.90, 2.25, 2.50, 3.25 pr. Flasche empfiehlt 19142 Max Homburger, Hauptfiliale 124a Kaiserstrasse 124a.

Vergessen Sie nicht Zipperer's Eier-Fleisch-Suppen zu versuchen! Zu haben in allen besseren Colonialwaaren- und Delikatessen-Geschäften.

Zu Geschenken empfehle Bismarck-Briefbeschwerer in einem Kasten, Silber- u. Aluminium-Schmuck, per Stück. In echt Bronze u. Nickelbronze je M. 5.- per Stück (80/120 mm). Zu beziehen durch Friedrich Müller, Stuttgart, 4.1. Faltstraße 70. 6322a

Tapeten-Verhandlungsgesellschaft. In aufblühender, alljährlich sich vergrößernder, bedeutender Industrie hat Baden ein reichhaltiges Tapeten-Verhandlungsgesellschaft ohne nennenswerthe Konkurrenz am Plage, mit nachweisbar großem Umsatz, gut rentirenden, großen Wohnhaus in günstigster Geschäftslage besunderer Verhältnisse halber veräußert. Zur Uebernahme dieses lukrativen Geschäfts ist ein Kapital mit Einschluß der Anzahlung auf das Haus von ca. 65,000 M. erforderlich.

Pianino, ausgezeichnetes Instrument, in billig unter Garantie zu verkaufen. Luitensstraße 19. 20164.5.4

Schreibmaschine, fast neu, zu verkaufen. Offerten unter Nr. B15319 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Ludwig Bertsch,

Hofjuwelier,
Karlsruhe, Kaiserstrasse 163.
Prämiirt
Chicago 1893, Strassburg 1895,
Paris 1900.

- Silberne Crayons.
- Silberne Schreibgarnituren
- Silberne Brieföffner.
- Silberne Faizbeine.
- Silberne Tintenfass.
- Silberne Siegelstöcke
- Silberne Briefmarkenbehälter
- Silberne Visites.
- Silberne Photographierahmen
- Silberne Schmuckschalen.
- Silberne Blumenvasen.
- Silberne Nippes.
- Silberne Bonbonieren.
- Silberne Flacons.
- Silberne Nähgarnituren.
- Silberne Toilettegarnituren
- Silberne Schirmgriffe.

Billige, feste Preise.

Eigene Werkstätte.
Auswahlsendungen bereitwilligst,
Preisangaben erwünscht.
Altes Gold und Silber
nehme in Gegenrechnung.

Special-Offerte!

- Rehl, extra Blüthen, 6/4 Pf. 1.10.
 - Zucker, beste Rafinade, 5 Pfd. 1.55.
 - Mandeln, extra große, 1 Pfd. 1.30, 5 Pfd. 6.40.
 - Mandeln, extra belesen, frei v. Bruch u. Schalen, 1 Pfd. 1.35, 5 Pfd. 6.60.
 - Sajelmuffel, schönste, 1 Pfd. 82 Pfg., 5 Pfd. 4.00.
 - Bachonig, vorzügl., 1 Pfd. 55 Pfg., 5 Pfd. 2.50.
- jowie sämtl. sonst. Badartifel in nur ersten Qualitäten billigst bei

J. Lösch, Herrenstr. 35.

Chr. Wieder

Karlsruhe i. B.,
Cigarren-, Cigaretten- u.
Tabak-Fabrik-Lager.
Billigste Bezugsquelle
für Wiederverkäufer.
(Lasse nicht reifen, bin daher
in der Lage um soviel billiger
ab Lager zu verkaufen!) 15932

Gute Wohlthat

für Gesunde und Kranke sind
Köpler's Federkissenmatrassen.
Jede, auch die gewöhnliche Seegras-
Matrassen, wird weich wie die beste
Kohlnuss-Matrassen, bei ganz geringem
Preisaufschlag. Lieferung franco.
Preislisten stehen kostenfrei zu
Diensten. 6195a, 4.2

A. Kössler, Waldkirch i. S. am
Fabrikation und Lager von
Möbel, Betten und Holzwaaren.

Theilhaber

mit 10000 Mk., von einer gut
eingeführten elektrochemischen Firma,
beinhaltet die Übernahme der Vertretung
einer Elektricitäts-Gesellschaft, gesucht.
Gef. Off. mit Nr. 20451 an die
Exp. d. „Bad. Presse“ erbeten. 2.2

Badischer Frauenverein. Frauenarbeitschule.

Mittwoch den 2. Januar 1901, Morgens 8 1/2 Uhr,
beginnen sämtliche Kurse der Frauenarbeitschule, und zwar im
Handnähen, Maschinennähen, Kleidermachen,
Musterzeichnungslehre, Weißtischen, Bunttischen, Woll-
knäulen, Putzmachen, Spitzenknöpfen, Freihand-
zeichnen, geometrisches Zeichnen und Musterzeichnen.
Auswärtige Schülerinnen können in der Anstalt volle
Pension erhalten.
Anmeldungen wollen baldigst bei unterzeichneter Stelle ein-
gereicht werden. 19526.5.4

Karlsruhe, den 17. November 1900.
Der Vorstand der Abtheilung I.

Dr. med. G. von Langsdorff-Freiburg
wird am Sonntag den 16. Dezember, Nachmittags
5 Uhr, im grossen Rathhaussaal sprechen.

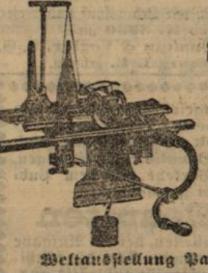
Thema:
„Was ist Spiritualismus und warum bin
ich Spiritualist geworden?“

Karten à Mk. 1.— (nummer. Sitz), Gallerieplätze
à 50 Pfg. sind von 4 Uhr ab am Saaleingang zu haben.
Vorverkauf findet nicht statt. 20426.3.2

Uhren! Uhren!

Beachten Sie bitte meine Weihnachtsausstellung und meine
Preise, bevor Sie einkaufen. 19254.12.10
Karl Faller, Uhrmacherei,
49 Kaiserstrasse 49.

Der beste Erwerb für Hausindustrie ist
ihrer vielen Vortheile wegen unsere
Strickmaschine
ausserordentl. Leistungsfähigkeit, grosse
Nadelersparniss, Vermeidung von Fall-
maschinen, grosse Platzersparniss.
15510 Strickunterricht gratis. 2013
Maschinen stets vorräthig am Lager.
Schwinn & Ehrfeld,
Karlsruhe, Adlerstrasse 34.
Alleinverkauf der berühmten Strickmaschinen-
fabrik E. Dubied, Courvel (Schweiz).
Weltausstellung Paris 1900: „Goldene Medaille“.



Versäumen Sie nicht, vor Anschaffung eines

Klaviers

sich an die Firma **M. Hack**, Karlsruhe, Ecke der
Krieg- und Ruppurrerstrasse 2, 2 Treppen, zu wenden.
Dort finden Sie die schönste Auswahl vom billigsten
Lernklavier bis zum ideal vollkommensten Con-
cert-Piano. Die Ersparnisse für Ladenmiete,
Geschäftsführer, Buchhalter etc. lässt die Firma ihren
Käufern zugut kommen, daher kauft man bei ihr
erstaunlich billig. Der grosse, stets wachsende Umsatz
ist der beste Beweis. Gespielte Instrumente werden
in Tausch genommen. Abschlagszahlungen bewilligt.
Reparaturen und Stimmungen von Klavi-
eren werden zuverlässig und billig besorgt. 1524*

Praktischstes Portemonnaie der Welt!

Aus einem Stück gearbeitet.
D. R.-G.-M. Nr. 128785. — Engl. Patent Nr. 111214.
Bekannt unter dem Namen

„Practicum“.
Die Patentfalte dieses neuen
Portemonnaies fasst je nach Grösse
Mk 60—100 Silber, ohne dass
das Portemonnaie dadurch dicker
wird.
Vorrätig in allen Grössen und
Lederarten für Damen u. Herren
im Preise von Mk. 3.— bei
Mk. 8.— bei 19028 83



J.G. Hölle, Karlsruhe,
Kaiserstrasse 122.

Feuerwerk

für Neujahr
liefert sehr billig 19765.3.3
Chr. Wieder,
Karlsruhe.

Hoflieferanten F. Mayer & Cie.

Karl Friedrich-Strasse Karlsruhe am Rondelplatz,
beziehen sich zum gefl. Besuche ihrer
Weihnachts-Ausstellung,
welche mit Luxus- und Gebrauchsartikeln aller Art auf das Reich-
haltigste ausgestattet ist, ergebenst einladen.



Ludwig Oehl Nachfolger

Karlsruhe, 116 Kaiserstrasse 116

Weihnachts-Geschenken

empfehlen zu
ganz besonders geeignet:
Handschuhe jeder Art in anerkannt vorzüglichen Qualitäten
Cravatten in den neuesten Formen und Stoffen
Kragenschoner
Hosenträger aller Systeme
Gamaschen für Herren, Damen und Kinder
Gutscheine (Bons) für Handschuhe
Echarpes und **Kopftücher**
Regenschirme. 20087.6.4

Als passende

Weihnachts-Geschenke

empfehle 20868.3.2
mein reichhaltiges Lager in
Parfumerie- und Toiletten-Seifen.

Weihnachts-Verpackung
von der einfachsten bis zur feinsten Aus-
führung bei billigem Preise.

Adolf Kiefer,
Friseur und Parfumeriegeschäft,
Kaiserstrasse 94.

Julius Dehn Nachfolger

Drogerie, Zähringerstrasse 55.
Mein Geschäft ist an den Sonntagen vor Weihnachten,
ausser den üblichen Stunden von 8 bis 9 Uhr und von 11 bis
12 Uhr, auch Nachmittags bis 6 Uhr geöffnet. 20170

Kein Arzneimittel

Rademann's Brot Marke D. K.
Rademann's Obstbrot
Wohlschmeckend. Zuverlässig in der Wirkung.
Aerztlich empfohlen und verordnet
bei
Verstopfung u. Stuhlträgheit
Kein Abschwächen der Wirkung.
Keine Schädigung der Verdauungsorgane bei dauerndem Gebrauch.
Niederlage: **Carl Roth, Hof-Drogerie,**
und direct von
Rademann's Nährmittelfabrik, Frankfurt a. M.

C. Jessen,

Karlstrasse 29a, KARLSRUHE. 12513*
Großes Lager vorzüglicher
Weiss- und Rothweine
Billige Tischweine im Fass und feinste Jahrgänge in Flaschen.
Moselweine
zu 60, 75, 90, 100, 120 Pfg. pr. Liter im Fass oder per Flasche.
Preislisten und Proben frei in's Haus.

Geldsuchende

Ein gut erhaltener, gebrauchter
Kassenschrank
wird sofort zu kaufen gesucht.
Offerten unter Nr. 1331 an die
Berlin S.W., Wilhelmstr. 134.
Erped. der „Bad. Presse“ erbeten. 3.2

Dampfbäder

mit nachfolgender gründlicher
Massage,
I. Klasse Mk. 1.50, II. Klasse
Mk. 1.00. 15925
Das wirksamste Bad gegen alle
Erfaltungs-Krankheiten und Vers-
tärkungsstörungen.
Friedrichsbad,
136 Kaiserstrasse 136.

Ohne Messer

Hühneraugen,
Schwielen, eingewachsene
Nägel, Warzen entfernt
gründlich und schmerzlos ohne
chirurgische Instrumente und
ohne Salben in wenigen Mi-
nuten. Keine Berufshörung.
Auf Verlangen auch außer Haus.
Ignaz Schwarz,
Spezialist aus Wien,
107 Kronenstrasse 12.
Jede Person Mk. 1.— B14965
Sprechstunden von 9—4 Uhr.

Tafel = Waageflügel!

verleude franco täglich frisch geschlachtet,
jung und fett, je 10 Pfd. Colli eine
Schmalz- oder Bratgans mit Ente
Mk. 4.25, 3—5 fette Enten, Poularden
oder Bratbühner Mk. 4.50, 10 Pfd.
irische Kuh- od. Kalbfleisch, hinteres,
Mk. 4., 10 Pfd. irische Naturbutter
Mk. 6.40. 6823a
T. Jawetz, Sucasz Nr. 29.

Theilhaber gesucht!

Techniker wünscht Zweck Errich-
tung einer kleineren Fabrik in der
Nähe von Karlsruhe für einen Zu-
kunft versprechenden Artikel der
Montanindustrie mit einem unter-
nehmenden Herrn in Verbindung zu
treten. Offerten beliebe man unter
Nr. B15287 an die Exp. der „Bad.
Presse“ zu richten. 3.2

L. Raber,

Kronenstrasse 31,
Kurz-, Weiss-, Woll- u. Manufaktur-
waren-Geschäft

empfiehlt als passende
Weihnachts-Geschenke:

Für Herren:
Gestrickte wollene Westen von M. 1.40 an,
Unterjacken von 60 Pf. an,
Unterhosen von 90 Pf. an,
Normalhemden von 88 Pf. an,
Hemden: glatt und gestickt, Arbeitshemden von M. 1.50 an,
Socken von 25 Pf. an,
Handschuhe: gestr., Glace u. Tricot,
Halstücher: seidene und wollene,
Kragen, Manschetten,
Kravatten von 10 Pf. an,
Hosenträger, Taschentücher,
Manschetten- u. Kragenknöpfe u. s. w.

Für Damen:
Hemden: weiss u. farb., von 90 Pf. an,
Bettjacken, Hosen,
Unterröcke, Tricotballen,
Korsetten von 60 Pf. an,
Hans- und Zierschürzen,
Strümpfe, Pulswärmer,
Handschuhe von 25 Pf. an,
Taschentücher, Stick- u. Häkelartikel,

Für Kinder:
Hemden und Hosen von 50 Pf. an,
Kleidchen in Stoff, Tricot u. gehäk.,
Knaben-Anzüge und -Blousen,
Schürzchen, Schuhen,
Kapuzen, Mützen,
Woll- Ueberjäckchen, Tragkleider,
Gewebte Jäckchen von 25 Pf. an,
Strümpfe von 25 Pf. an,
Krimmer- u. Plüschmuffs v. 40 Pf. an,
Wollene Shawls von 6 Pf. an,
Taschentücher von 5 Pf. an,
Puppen u. s. w.

Ferner:
Woll- und Baumwollflanell,
Schurzstoffe, Bettkattune,
Kölsch, Barchent, Mandtücher,
Tischdecken, Servietten,
Bettvorlagen, Vorhänge u. s. w.

Anfertigung nach Maass von Wäsche u. Kleidern.
Nur solide Waaren!
Billige, aufmerksame Bedienung!

Glas-Christbaumschmuck

ist die schönste Zierde des Weihnachtsbaumes.
Ich liefere für Mt. 4.80 eine reich sortirte Kiste
porzellan oder gegen Nachnahme Mt. 5.-. Dieselbe enthält
hundert nur die feinsten farbenprächtigsten Sachen,
welche auch extra f. bemalte Kugeln 8 cm Durchmesser, auch f.
Buntstiftchen, wie
Damenkopf u. Schleier, Clown, Fische, Weihnachts-
mann etc., auch Früchte u. dgl. mehr für extra große Bäume.
Sortimente in allen Preislagen.

Jeder Kiste lege bei 1 groß. Pflanzl. natürl. Schwamms,
1 kleinen Engel, 1 prächt. Schmetterling und
1 Paket Sametta. 6200a.10.7

Auf 20 bestellte Kisten gebe 1 Kiste frei.
Lauscha S. M. Traug. Müller, Ph. Sohn.
Einer von Sieben.
Das Kistchen mit Christbaumschmuck hat alle Erwartungen über-
troffen u. kann ich daher Ihre w. Firma auf's Beste weiter empfehlen.
B. Bayern, 29. 9. 1900. Georg Vogt.

Gesetzlich geschützt.
Aecht Original Bremer Marke
No 1 2 3 4 5 6
Mark 4.75 5.70 6.75 | 3.80 4.75 5.75
pro 100 Stück | pro 50 Stück
Hervorragende Cigarren
aus ältester renommirter
Bremer Fabrik.

Allein-Verkauf: Karl Mühlich, Ecke Kaiser- und Waldstrasse Nr. 41.

**Wasserdichte
Wagen- u. Pferddecke**
Liefert als einzige Spezialität in hervorragend guten und seit Jahren
bewährten Qualitäten. 39/2a.30.21
Carl Dups in Reutlingen (Wtftbg.)

**Wijnand
Fockink**
Gegründet Amsterdam im Jahre 1879
fl. Liqueure: Anisette, Curaçao, Cherry-Brandy u. s. w.
Hoflieferant L. M. der Königin der Niederlande,
S. M. des Königs von Preussen und anderer europäischer Höfe.
Küchlich in allen besseren Delicatess- und Weinhandlungen.

Glas-Christbaumschmuck
bleibt die
schönste Zierde des Weihnachtsbaumes.
Ein Kistchen, reich sortirt mit 300 Stück
nur bessere, moderne Sachen, als: Brillantglöck-
chen, Pfeife, Früchte, Glöckchen, Aufhänger, überhörmene
Reihen, Glöckchen, Lichthalter etc. in sorgf. Ver-
packung gep. Einbindung von 5 Mk. (Waden,
5.30 Mt. franko). Ein Sortiment grössere Sachen,
200 Stück zum selben Preis.
Sortimente von 10 Mt. an.

**Adolf Eichhorn Eugen Sohn,
Glasfabr., Lauscha (Thüringen).**
Zur Weiterempfehlung füge einen hochf. gr. Weihnachtsengel mit
glühendem Kranz und wackelndem Lockenhair nebst einer prachtvollen
Strahlen-Krone auf, 30 cm lang, sowie 2 Pakete Konfethalter und
1 Paket Engelshaar gratis bei.
Diese Kistenempfehlung.
Habe das Sortiment erhalten, über dessen Inhalt ich mich sehr zufrieden
ausspreche, bitte noch um 2 Sortimente Ihres Christbaumschmuckes, wie gehabt.
068a.6.6 Reuser, Gladenbach.

Als **Weihnachtsgeschenke**
empfehle mein grosses Lager in
eingerahmten Bildern.
Eigene Einrahm-Schreinerwerkstätte im Hause.
E. Büchle,
Kunsthandlung
Kaiserstrasse 149 • Karlsruhe i. B.
Rahmentabrik
18545,14.14

**Karl Jock, Uhrmacher,
Karlsruhe,**
Markgrafenstrasse 33,
gegenüber der Mädchenschule,
empfiehlt sein grosses
Uhren-, Gold- u.
Silberwaren-
Lager.
sowie eine eigene Reparatur-
werkstätte. Billigste Preise bei
mehrfähriger Garantie.

Elysium
patentmässig geschützt
ein neuer, unverwundlich prakti-
scher, eleganter Vogelkäfig für
Wasser- und Badeschnecken im
Sockel des Käfigs, daher kein
Schmutz, kein Ungeziefer, 35 cm
lang, 22 cm tief, 4 cm hoch,
ganz aus Metall in weiss, grün,
mauve mit Gold; fix und fertig
angereicht Mt. 11.-.
Gustav Voss, Hoflieferant.
Vogelkäfig- & Aquarienfabrik.
1011 a. B. H.

Berlören!
Ein Fächer aus dunkeln Schildpatt
mit schwarzer Spitze u. Monogramm
A. S. mit Krone, in hellem Schild-
patt, ist am 11. ds. Mt. Abends
gegen 6 Uhr auf dem Wege Gottes-
auer-, Kaiser- und Ritterstrasse nach
dem Hoftheater verloren worden.
Abzugeben **Gottesauerstr. 8, II,**
gegen gute Belohnung. 20407.3.3

**Weinwirtschafts-
Verkauf.**
In einem der grössten Fabrikorte
im Amtsbereich Bruchsal ist ein
neues **Wohnhaus** nebst 5 Mr schönem
angelegtem Garten, in welchem eine
gute Weinwirtschaft u. Wein-
handlung mit Erfolg betrieben wird,
wegen anderweitigen Unternehmungen
unter günstigen Bedingungen sofort
zu verkaufen. 3.8
Näheres unter Nr. B15206 in der Exped.
der „Bad. Presse“.

Villa M
(auch als Mietshaus sehr gut ver-
wendbar), preiswerth zu verkaufen.
Gef. Offerten unter Nr. B14863
an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Hauskauf.
Zwischen dem Marktplatz, ehemal.
Mühlburger und Karlsruher, wird ein
geräumiges **Wohnhaus** mit etwas
Garten gesucht. Adresse mit Preis-
angabe, Anzahlung und Rentabilität
bittet man Herrenstrasse 4 abzu-
geben. 19809*

Tafelklavier
vorzüglich erhalten, von Rich.
Lipp in Stuttgart, steht für
den besten Preis von Mt. 260
zum Verkauf. 20162.5.4
Hans Schmidt,
Musikalienhandlung,
Telephon 487. Rondellplatz.

Orchestrion,
garte Musik, mit 6 Balgen und
mit 10 Fig.-Einwurf, ist zum
Ausnahmepreis von Mt. 750
zu verkaufen bei 20061.5.3
M. Hack,
Ede der Krieg- und Rüp-
purrerstrasse 2.

Pianino
wenig gespielt, vorzügliches,
herkühntes, süddeutsches
Fabrikat, steht billig zum
Verkauf. Das Instrument
ist kreuzförmig, in ganzen
Eisenrahmen und sehr solid
gebaut. Garantie 10 Jahre.
**Sehr günstige
Kaufgelegenheit!**
Hans Schmidt,
Musikalienhandlung,
Telephon 487. Rondellplatz.
20163.5.4

Zu verkaufen:
**Meyers Konver-
sations-Lexicon,**
neueste (5.) Auflage, 18 Bände, für
90 Mark. 20429.2.2
Feisskohl, Kaiserstrasse 67.

Uniformrod
(11er), wenig getragen, ist zu ver-
kaufen. Näh. Jähringerstr. 60a-
partierre. B15224.2.2

Zu verkaufen
ist eine sehr gute
Geige
mit Bogen und Kasten für 32 Mark.
Näheres **Douglasstrasse Nr. 20,**
Seitenbau, III. Stock. B1511*

Violine,
ganz, mit Bogen und Stücken zu ver-
kaufen. Weidenstr. 34, 3. St. B1511*

Rathschreibergehilfe
mit schöner Handschrift gesucht.
Bewerber mit nur guten Zeugnissen
wollen ihre Offerten mit Gehalts-
ansprüchen bei Rathschreiber **Haller**
in **Sinzheim, Amts Baden,** ein-
reichen. 6265a.4.3

Tüchtiger Lagerist
gesucht, welcher möglichst kenntnis-
reich in der Beleuchtungs- und elektrischen
Brandge hat. 2.2
Offerten unter Nr. 20441 an die
Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

**Junger, tüchtiger
Civil-Zuschneider,**
der sich über seine Leistungen aus-
sagen kann, für feines Maas-
geschäft per 1. Januar gesucht.
Off. mit Gehaltsanpr. erbeten sub
K. 3336 an Haasenstein & Vogler,
H.-G., Strassburg i. G. 62784.3.2

**Bautenmeister,
Kaufmann,**
22 Jahre alt, von repräsentablem
Aussehen, mit Buchführung, Kor-
respondenz, Expedition, sowie
Lohn- u. Versicherungsweesen etc.
vertraut, sucht, geführt auf gute Zeug-
nisse, per 1. Jan. dauernde Stellung.
Gef. Offerten unter Nr. B15210 an
die Exped. der „Bad. Presse“. 5.3
Kardstr. 8, 2. St., Mühlburg.
Gute Schlaftellen für
Italiener. B15242.2.2

**Flotte
Verkäuferin**
welche die Kolonialwaarenbranche
kennt, zu engagieren gesucht per
1. Jan. 1901. Offerten mit Nr. 6269a
an die Exped. der „Bad. Presse“.

Ent eingeführte, leistungsfähige
Versicherungs-Aktien-Ges. für
Lebens-, Unfall- u. Nebenbranchen
sucht tüchtigen
6252a.2.2

Ober-Inspector.
Energische, solide Herren finden,
wenn auch Nichtfachmann, Ver-
sicherung und nach kurzer Probe-
thätigkeit Anstellung. Bei fleißiger
Thätigkeit steigendes Einkommen und
Generalagentur-Abvertragung
in höherer Aussicht.
Offert. mit Lebenslauf und Referen-
zen sub K. 3330 an
Haasenstein & Vogler, H.-G.,
Strassburg i. E. erbeten.

Beamteten
anzustellen, der die Aufgabe
übernimmt, dort die nöthi-
gen Acquisitonskräfte aus-
findig zu machen, zu schulen,
zu überwachen und bei der
Anwerbung von Versiche-
rungen selbstthätig mit ein-
zugreifen.
Verlangt wird volle Zu-
verlässigkeit, tadelloser Ruf
und genaue Orientirtheit,
dagegen gute, feste Bezüge
und reichlicher Provisions-
antheil zugesichert.
Offerten erbeten unter
P. 3747 an
Haasenstein & Vogler, H.-G.,
2.1 Karlsruhe. 20389

Friseur-Gehilfe
kann sofort eintreten B15254.2.2
W. Maier, Akademiestr. 37.
Suche einen jüngeren Ramin-
fegergehilfen bei gutem Lohn
und dauernder Beschäftigung.
**Mayer, Raminfegermeister,
Bittlingen. 6195a.3.3**

Zum 1. Januar tüchtiger
Hausburche,
der schon in Apotheken thätig war,
6253*
Apotheke in bad. Rheinfelden.
In unserem Manufakturwaaren-
Geschäft findet ein junger Mann
unter günstigen Bedingungen Auf-
nahme als 6271a.3.2

Lehrling.
Eintritt Januar 1901.
**Gebrüder Hornung,
Mastatt.**

junger Architekt,
der bedeutende Arbeiten an der
Anstellung in Paris geleitet
hat, sucht Beschäftigung als
Zeichner oder Bauführer.
Off. unter Nr. 19923 an die
Exp. d. „Bad. Presse“ erbeten.

**Bautenmeister,
Kaufmann,**
gel. Maurer, mit drei Jahren Bureaup-
praxis, sucht auf sofort Stellung
auf einem technischen Bureau. Gef.
Offerten unter Nr. B15223 an die
Exped. der „Bad. Presse“. 8.2

Mühlburg.
Lindenplatz 6 ist eine Wohnung
von 3 Zimmern und eine Wohnung
von 2 Zimmern, Küche, Keller, Gas,
Batterleitung, Antheil an Wasch-
küche und Trockenpfeiler auf 1. April
zu vermieten. Dasselbst ist auch ein Keller
mit 3 Abtheilungen sofort od. später
zu vermieten. B15274.2.2
Näheres im 2. Stod.

Durlach.
Wohnungen zu vermieten.
In meinem neuerbauten Hause
Göttingerstrasse Nr. 13 sind Woh-
nungen parterre, 2. und 3. Stod von
4 und 5 Zimmern, Badezimmer,
schönen Manarden nebst allem Zu-
behör, der Neuzeit entsprechend ein-
gerichtet, mit freier Aussicht auf den
Thurmberg, auf 1. April f. z. zu
vermieten. 20229.3.3
Joh. Semmler, Zimmermeister.

Stallung
für 6-7 Pferde und Wohnung
von 3 Zimmern und große Hof-
räumlichkeiten in der Leopold-
strasse 29 sind auf 1. April zu ver-
mieten. Näh. Hinterhaus. B15242.2.2

Gesucht wird für einen protest.
jungem Mann, welcher auf 1. Februar
nächsten Jahres in eine kaufmännische
Lehre in Karlsruhe eintritt,
Pension mit Familienanschluss
in gut bürgerlichem, protestantischen
Haute in der Residenz. Gef. Offerten
unter Nr. 6238a an die Expedition
der „Bad. Presse“ erbeten. 3.2

Kaiserallee 41
ist ein geräumiger Laden mit
Wohnung sammt Zubehör sofort oder
später zu vermieten. 20080*
Näheres Kaiserallee 39.

Kaiserallee 41
ist eine schöne Wohnung, ohne
vis-à-vis, bestehend aus 6 Zimmern,
Küche sammt Zubehör, sofort oder
später zu vermieten. 20079*
Näheres Kaiserallee 39.

Wohnung zu vermieten.
Schöne Wohnung von 3 geräumig.
Zimmern per sofort zu vermieten.
Näh. Angartenstr. 79, II. 18930a

Winterstrasse 20
ist eine
18884*
Wohnung
von 4 Zimmern, Balkon, Küche,
Badezimmer, Manarben und Keller
um den billigen Preis von 560 Mt.
sofort zu vermieten.
Näheres Dasselbst im 2. Stod.

Stadtheil Mühlburg.
Im neu erbauten Hause **Ede
Eisenbahn- und Güterstrasse**
ist im 4. Stod eine Wohnung, be-
stehend aus 3 Zimmern, Küche und
sonstigem Zubehör wegen Verlegung
des jetzigen Miethers sofort oder später
anderweitig zu vermieten. Die
Wohnung ist mit Glasabschlus, Koch-
und Leuchtgas, Kloset etc. versehen.
Näheres Kaiser-Allee Nr. 24,
Zimmergeschäft. 15657*

Eisenbahnstrasse 14
sind der Neuzeit entsprechende Wohn-
ungen von 3 oder 6 Zimmern mit
Zubehör sofort oder später zu ver-
mieten. Näheres Kaiserallee 34,
im Laden. 19325*

Manarden-Wohnung.
Eisenbahnstrasse 14, ist eine Man-
ardenwohnung sofort oder später
zu vermieten. Näheres Kaiser-
allee Nr. 34. 19829*

Mühlburg, Hardtstrasse 8 ist im
2. Stod eine freundl. Wohn-
ung von 3 bis 4 Zimmern, Küche,
Manarben und Zubehör eventl. mit
Garten auf 1. April 1901 zu ver-
mieten. Dasselbst ist auch ein Keller
mit 3 Abtheilungen sofort od. später
zu vermieten. B15274.2.2
Näheres im 2. Stod.

Mühlburg.
Lindenplatz 6 ist eine Wohnung
von 3 Zimmern und eine Wohnung
von 2 Zimmern, Küche, Keller, Gas,
Batterleitung, Antheil an Wasch-
küche und Trockenpfeiler auf 1. April
zu vermieten. Dasselbst ist auch ein Keller
mit 3 Abtheilungen sofort od. später
zu vermieten. B15274.2.2
Näheres im 2. Stod.

Durlach.
Wohnungen zu vermieten.
In meinem neuerbauten Hause
Göttingerstrasse Nr. 13 sind Woh-
nungen parterre, 2. und 3. Stod von
4 und 5 Zimmern, Badezimmer,
schönen Manarden nebst allem Zu-
behör, der Neuzeit entsprechend ein-
gerichtet, mit freier Aussicht auf den
Thurmberg, auf 1. April f. z. zu
vermieten. 20229.3.3
Joh. Semmler, Zimmermeister.

Stallung
für 6-7 Pferde und Wohnung
von 3 Zimmern und große Hof-
räumlichkeiten in der Leopold-
strasse 29 sind auf 1. April zu ver-
mieten. Näh. Hinterhaus. B15242.2.2

Gesucht wird für einen protest.
jungem Mann, welcher auf 1. Februar
nächsten Jahres in eine kaufmännische
Lehre in Karlsruhe eintritt,
Pension mit Familienanschluss
in gut bürgerlichem, protestantischen
Haute in der Residenz. Gef. Offerten
unter Nr. 6238a an die Expedition
der „Bad. Presse“ erbeten. 3.2



Fox erkennt die Stimme seines Herrn! Grammophon! Reizendes Weihnachtsgeschenk für Jung und Alt.

Patent-Rückkühl-Werke (erreichte Kühlung 18 Grad unter Tagestemperatur), Dampfheizungs- und Trockenanlagen, Hochdruckdampfleitungen nach den Normen d. D. I.-V.

Fabrikbrausebäder, Staubabsaugungs-, Lüftungs- und Luftbefeuchtungsanlagen, Kupferarbeiten für jede Industrie. Ingenieur Carl Morgenstern, Stuttgart.

Ziehungs-Listen

Weimar-Lotterie

Expédition der „Badischen Presse“

Talg 200-300 Mark werden zu Leihen gesucht gegen monatliche Rückzahlung mit 5% Zins.

Als aussergewöhnlichen Gelegenheitskauf und geeignet für Weihnachts-Geschenke empfehle eine soeben eingetretene grosse Stückzahl

Waschseide

in neuen Dessins für kommende Saison und in festgewebter, solider Waare zu

Mk. 1.25 das Meter.

Wilh. Boländer, Kaiserstrasse 121.

Für Weihnachten! Violinen,

Violinbogen } sehr Violinkästen } preiswerth, Violinsaiten (quintenrein), sowie sämtliche Bestandtheile für Violinen in grosser Auswahl zu allen Preisen.

Hugo Kuntz, (O. Laffert's Nachf.), Musikalienhandlung, Karlsruhe, Kaiserstrasse 114.

Bureau für schriftliche Arbeiten und Schreibmaschinen-Schule. Hermann Boschert, Adlerstrasse 44, II., 1942.

Unterricht in Klavier und Stenographie (Stolze-Schren) wird billigt erteilt. In erfragen Lammstr. 12. B15317

Schreibgehilfe mit sauberer Handschrift, der schon bei einem Anwalt beschäftigt war, sucht schriftliche Beschäftigung bei Anwälten, Notaren u. Officieren.

Hôtel gold. Adler. Morgen Samstag Schlachttag woju höflich einladet. B15331 Thomas Weber, Wirtsh.

Vernickelung C. Friedr. Müller, Zirkel 13. B13906

Gänselebern merden fortwährend angekauft. 16892 Erbrüngenstrasse 21, 2. Stod.

Amortisationschein: Serie 170 581 676 1085 2310

Beim Herannahen des Tabak-Abhängens mache ich die Pflanzer, welche an mich ihre Tabake zu liefern haben, darauf aufmerksam, daß ich keine feucht abgehängte oder nicht rippenreife Tabake an der Waage annehmen werde.

Julius Hirschhorn Mannheim.

Pferd-Verkauf. Ein Pferd für leichtes Fuhrwerk ist billig zu verkaufen. Durlacher Allee 22, 3. Stod. B15329

Table of lottery results for 'Verlosungs-Liste der Badischen Presse' 1900. Columns include serial numbers and winning amounts.

Amsterdamer Industrie-Palast 10 Fr.-Lose von 1867. Serienziehung am 1. October 1900. Prämienziehung am 1. Novbr. 1900.

Badener im Feldzuge 1870/71.

Persönliche Erlebnisse und Erinnerungen.

Preis jeder Band 1 M. 20, in Original-Leinwandband 1 M. 80.

Neu erschienen:

- Band 15: **Erinnerungen eines Einj.-Freiwilligen vom 2. bad. Grenadier-Regiment** von Ph. Körner, Gastwirt in Kirchheim bei Heidelberg.
- Band 16: **Ein Vierteljahr verwundet und gefangen in Frankreich.** Feldzugserinnerungen von H. Heyd, Hauptlehrer in Bill-Weichenstein.

Die früher erschienenen Bände dieser Sammlung vaterländischer Ehrenbücher sind:

- Bd. 1: Erlebnisse eines freiwilligen Grenadiers von H. Schmittbenner.
- 2: Kriegsfahrten eines freiwilligen Dragoners von R. Wildens.
- 3: Kriegstagebuch eines freiwilligen Füsiliers vom 5. Regiment von H. Lindenmann.
- 4: Erlebnisse eines Feldartilleristen von S. Rebe.
- 5: Aus dem Tagebuch eines Pioniers von J. Jais.
- 6: Erlebnisse als Kriegsfreiwilliger bei den schwarzen Dragonern von J. Goed.
- 7: Aus dem Kriegstagebuch eines freiwilligen Unteroffiziers vom 5. Regiment von J. Roth.
- Bd. 8: Erlebnisse eines Trausoldaten von S. Suster.
- 9: Erlebnisse eines Kriegsführers von Fr. Wampel.
- 10: Erlebnisse eines Soldaten vom 4. Regiment von E. Gänbler.
- 11: Erlebnisse eines Züßelsporteurs von J. G. Lutz.
- 12: Der Karlsruher Männerhilfsverein im Kriege 1870/71 von Th. Cathian.
- 13: Erlebnisse eines Soldaten vom 3. Regiment von J. Metz.
- 14: Erlebnisse eines Saporotti-Unteroffiziers von H. Bartholomä.

Vaterländische Ehrenbücher im besten Sinne des Wortes! Nicht die Geschichte des großen Kriegs wird hier erzählt, sondern Einzelne erzählen ihre persönlichen Erlebnisse, und zwar in einer Weise, die wir vom patriotischen Standpunkte aus ganz besondere Beachtung schenken müssen. Gerade der jetzt unter dem Einflusse der materiellen Beizürmung heranwachsenden Jugend kann die edle Begeisterung jener Zeit nicht genug als Beispiel vorgehalten werden.

Als Festgeschenke von bleibendem Werte für alte und junge Soldaten, für Männer und Knaben, auch zu Christbaumverlosungen und besonders zur Anschaffung für Schüler- und Volksbibliotheken sind diese Bücher sehr zu empfehlen. Durch jede Buchhandlung zu beziehen.

Verlag von J. J. Reiff in Karlsruhe.

W. Heinert,
243 Kaiserstrasse 243,
nächst dem Kaiserplatz,
empfiehlt bestens sein Fabrikat in
Glacéhandschuhen.
Großes Lager in 19811.64
Cravatten, Kragen, Manschetten etc.
Handschuhe werden gewaschen.

Ausverkauf.
Wegen Geschäftsaufgabe setze ich meinen ganzen Vorrath, bestehend in:
Wintermäntel, Regenmäntel, Capes und Frühjahrsjacken;
Sommerconfection in: **Spitzenumhänge, Reise- und Staubmäntel,**
sowie sämmtl. **Stoffe und Garnituren**
einem **vollständigen Ausverkauf** aus und stelle ich daher **außergewöhnlich billige Preise.**
A. Hasslinger,
Firma: **Geschwister Hasslinger,**
Damenconfections-Geschäft,
2 Blumenstraße 2. 19880*

Goldene Medaille: Hannover 1900. Goldene Medaille: Wien a. D. 1900
D. R. G. M.
Nr. 132913.

„Freya“, Helm's Stilk- u. Teppich-Nadel
Preis: Nadel mit Einfädler Mk. 1.25
für Smyrna-Handarbeiten nebst Vorlagen zu Weihnachtsarbeiten.
Alleinverkauf: Kaiserpassage Nr. 8. 20311.3.2

Pianinos
ganz neu, Nuhbaumholz, gute Fabrikate, mit schönem Ton, solid gebaut, verkaufe unter Garantie zu den billigsten Preisen von **M. 380, 420, 480, 530, 550, 580, 600, 650, 680** etc. etc. 20063
Kein Laden, größter Umsatz, daher die denkbar billigsten Preise!
M. Hack,
Pianolager im Café Grünwald, 2 Treppen.

Vorzügliche Weihnachtsgeschenke.
Ein guter Freund. (87) Erzählungen von Emma Cuno. Den Leiterinnen von Jungfrauenvereinen und Sonntagsschulen gewidmet. Geh. 2 M., eleg. geb. 3 M.
Unsere Geschichten. (180) Erzählungen, gesammelt vom H. G. B. Brandt, Inspector der Romanwiewer Anstalten. Geh. 3 M. 50 S., eleg. geb. 4 M. 50 S.
Unterm Christbaum. (24) Weihnachtsgeschichten von Albrecht Thoma. Geh. 3 M., eleg. geb. 4 M.
Aus Höhen und Tiefen. Gedichte von Adelheid Eberhard-Büch, nebst Gedichten vom Karl Eberhardt. Eleg. kart. 1 M. 20807
Zu beziehen durch jede Buchhandlung.
Verlag von J. J. Reiff in Karlsruhe.

Patent-Bureau
KLEYER
Karlsruhe
Kriegstr. 77
INGENIEUR-PATENTANWALT
Telephon No. 1303.
Weihnachts-Geschenke.
Uhren
in reichster Auswahl.

Taschen-Uhren,
nur Schweizer-Fabrikate,
Chronometres
Chronographes
Repetiruhren
Datumuhren
Goldene Damen- u. Herren-Remontoirs
Silberne Damen- u. Herren-Remontoirs
Metall-Damen u. Herren-Remontoirs
Specialität u. Schablonen-Remontair
Marke „Extra“ und „Argus“.
Goldene Medaillen der Ausstellungen
London 1884.
Antwerpen 1885.
Paris 1889.
Gent 1896.

Wand-Uhren,
bestes Fabrikat,
Haus- und Salon-Uhren
Regulateure
Pendulen
Schreibtisch-Uhren
Wecker
Schwarzwälder-Uhren
Kuckuck-Uhren
Trompeter-Uhren. 20381.5.9

Musikwerke.
Bijouterie:
Armbänder, Brochen, Calliers, Ketten, Kreuze, Manche, Lenknöpfe, Medaillons, Ringe, Ohrringe, Vorstecknadeln etc.
Bestecke,
silberne Dosen, silberne Becher, silberne Stockgriffe etc.
Auswahl-Sendungen bereitwilligst.
Preise, wie bekannt, billigst.
Eugen Klingele,
Uhrmacher,
Karlsruhe, Erbprinzenstr. 26

Das schönste Weihnachts-Geschenk für Mädchen ist die 20195.4.2
Kinder-Nähmaschine.
Preis je nach Ausstattung und Größe 3-10 M.
Georg Mappes
(vorm. Aug. Mappes)
Hebelstraße 13.
Gänselebern
werden fortwährend angeliefert. Kreuzstraße 10, 2. St., b. der St. kirche. 20195.

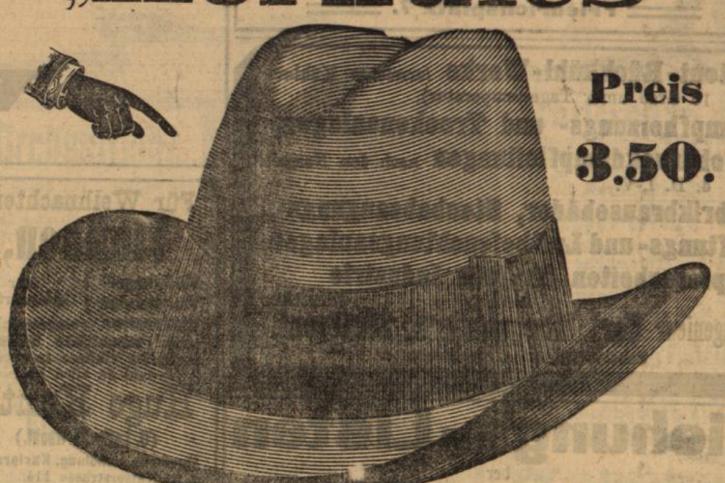
Empfehlungen

haben stets Erfolg, wenn man in der That das Publikum **reell und billig** bedient. Die Firma 19581.2.1

Heisel

ist in der Lage, infolge ihres kolossalen, ausgedehnten Geschäftes, gute gediegene Waaren zu billigen Preisen zu verkaufen.

„Herkules“



Preis **3.50.**

Ähnliche Formen schon zu M. 1.50, 2.- und 2.50, feinste Qualitäten zu 4.50 und 5.- und außergewöhnliche gute Haarhüte zu 6.- und 6.50.

„Zeppelin“



Preis **4.50.**

Engl. Form, neueste Mode, prima Qualität. Ähnliche Formen schon zu M. 2.50, 3.- und 3.50, außergewöhnliche gute Haarhüte 6.- und 6.50.

Einzig und allein ist bei von mir eingeführt

„Herkules“



das Dauerhafteste was darin existiert, mit hochmodernen Stöcken. Schrifil. Garantie, wenn innerhalb 2 Jahren in den Gefalten die bekannten kleinen Löcher, wie es bei andern Schirmen vorkommt, einbrechen sollten.

Preis **Mk. 6.--.**
Derselbe in ff. Ausführung **Mk. 9.--.** Andere Schirme schon zu M. 1.-, 1.50, 2.50, 3.50 und 5.--
Sämmtliche Waaren sind mit für Jedermann sichtbaren, festen Preisen versehen, jedoch keine Uebervorteilung stattfinden kann.

Franz Jos. Heisel,

Kaiserstrasse 122.